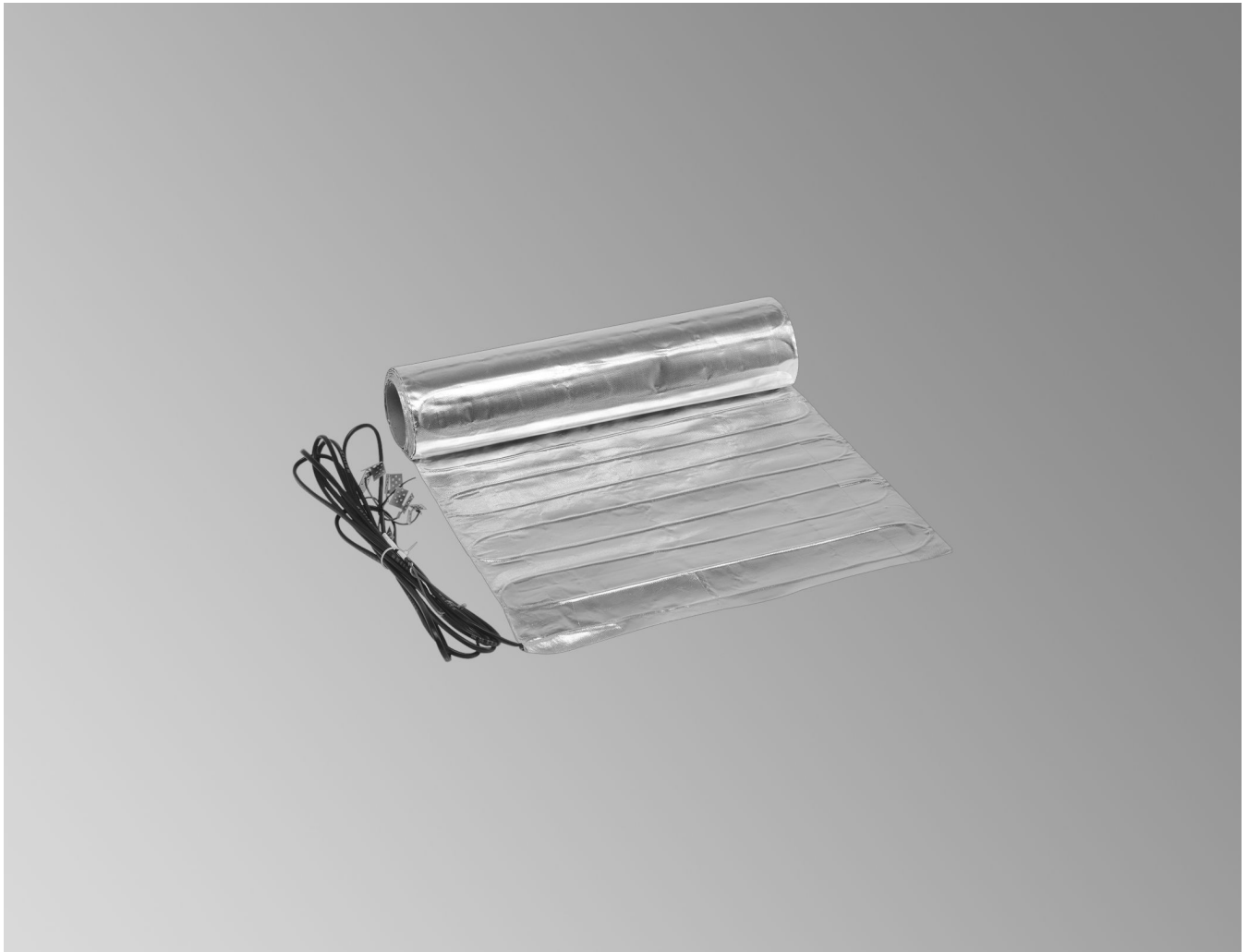


Datenblatt

Best.-Nr. und Preise: Siehe Preisliste



VITOPLANAR EF2

Fußbodenheizung für keramische Beläge
(Optional auch für andere Bodenbeläge, Planungshinweise beachten.)

Netzheizmatte mit Heizleistung 160 W/m²
Leistung von 160 bis 1170 W

VITOPLANAR EF3

Fußbodenheizung für Parkett- und Laminatböden
Heizmatte mit Heizleistung 120 W/m²
Leistungen 120 bis 840 W

Produktinformation Vitoplanar EF2

Werkseitig konfektionierte Heizmatte zur Temperierung von Fußböden, zur Beheizung von Räumen oder zur Kälteabschottung an Wänden

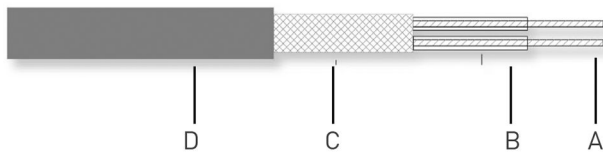
- Geringe Bodenaufbauhöhe durch geringe Höhe von nur 2,7 mm
- Selbstklebend
- Einfache Verlegung im Fliesenkleberbett

- Nahezu magnetfeldfreier Betrieb
- Zuverlässiger, einfacher Einbau und hohe Stabilität durch die Nähtechnologie
- Dipolheizleiter
- Schutzmaßnahme: Fehlerstrom-Schutzeinrichtung 30 mA erforderlich

Vorteile Vitoplanar EF2



Extra dünne Muffe



- (A) Widerstandslitzen
- (B) Teflon-Innenisolierung
- (C) Alu-Schutzummantelung und Schutzleiter
- (D) PVC-Außenisolierung

- Heizleistung 160 W/m² (Standard)
- Leistungen von 160 bis 1170 W (1 bis 7 m²)

- Selbstklebende Netzheizmatte
- Ideal zur Sanierung oder im Neubau: Aufbauhöhe nur 2,7 mm
- Einfache Installation durch Dipol-Anschluss (2-adrig mit Schutzgeflecht) – nur eine Anschlussleitung
- Magnetfeldarmer Betrieb (< 25 nT)
- Als Komplett-Set mit Leistungen von 160 bis 1170 W (1 bis 7 m²) erhältlich. Im Set sind zusätzlich Fühlerschutzrohr und Leerrohr sowie Schaltereinbaethermostat enthalten. Schaltereinbaethermostat mit Touchdisplay, mit einfacher Menüführung für Wochenprogramm, 5 Schnellmodi, 5 Betriebsmodi und Selbstlernfunktion

Auslieferungszustand

Vitoplanar EF2

Typ

- EF2.A200.160D
- EF2.A300.240D
- EF2.A400.320D
- EF2.A500.400D
- EF2.A600.480D
- EF2.A800.640D
- EF2.A1000.800D
- EF2.A1200.960D
- EF2.A1400.1170D

Netzheizmatte, selbstklebend

- Anschlussleitung 2 x 1,0 mm² mit Schutzgeflecht, 4 m lang

Technische Angaben Vitoplanar EF2

Technische Daten

Leistung (1 Heizmatte)	W/m ²	160
Nenntemperatur	°C	90
Durchmesser Heizleiter	mm	2,7
Systemaufbau nach		VDE 0700
Schutzart		IP X7

Abmessungen

Typ	Maße in cm	Leistung in W
EF2.A200.160D	50 x 200	160
EF2.A300.240D	50 x 300	240
EF2.A400.320D	50 x 400	320
EF2.A500.400D	50 x 500	400
EF2.A600.480D	50 x 600	480
EF2.A800.640D	50 x 800	640
EF2.A1000.800D	50 x 1000	800
EF2.A1200.960D	50 x 1200	960
EF2.A1400.1170D	50 x 1400	1170

Produktinformation Vitoplanar EF3

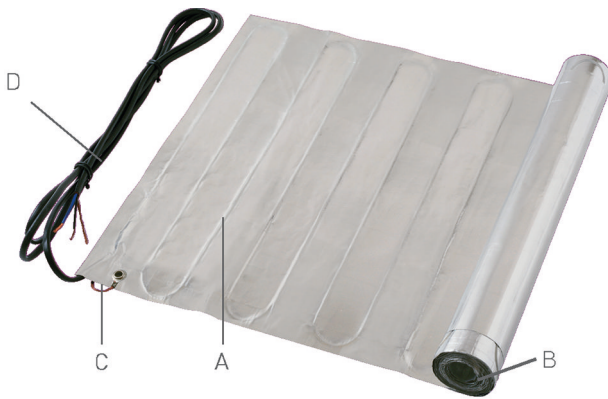
Werkseitig konfektionierte Dipol-Heizmatte zur Temperierung von Parkett-, Laminat- und Korkböden und auch zur Beheizung von gut isolierten Räumen

- Kann schwimmend verlegt werden.
- Das verstärkte Aluminiumgewebe garantiert eine optimale Wärmeverteilung und verhindert die Bildung von Hot Spots.
- Elektrosmogarm

- Durch den 1,3 mm dünnen Aufbau und dank Dipol-Ausführung sehr einfach zu verlegen
- Zur Verwendung in trockenen Räumen
- Schutzmaßnahme: Fehlerstrom-Schutzeinrichtung 30 mA erforderlich
- Prüfzeichen: NEMCO

Vorteile Vitoplanar EF3

Die Dipol-Heizmatte besteht aus einer Teflonheizleitung, die zwischen 2 Gewebeatuminiumfolien eingeschweißt ist.



- (A) Eingearbeiteter Teflonheizleiter
- (B) Spezielles Aluminiumgewebe
- (C) Schutzerdung der Heizmatte
- (D) Anschlussleitung mit Schutzgeflecht

- Heizmatte 120 W/m² (Standard)
- Leistungen von 120 bis 840 W (1 bis 7 m²)

- Schwimmende Verlegung auf Estrich
- Ideal zur Sanierung: Aufbauhöhe nur 1,3 mm
- Einfache Installation durch Dipol-Anschluss (2-adrig mit Schutzgeflecht)
- Magnetfeldarmer Betrieb (< 25 nT)
- Als Komplett-Set mit Leistungen von 120 bis 840 W (1 bis 7 m²) erhältlich. Im Set sind zusätzlich Fühlerschutzrohr und Leerrohr sowie Schaltereinbauthermostat enthalten. Schaltereinbauthermostat mit Touchdisplay, mit einfacher Menüführung für Wochenprogramm, 5 Schnellmodi, 5 Betriebsmodi und Selbstlernfunktion

Auslieferungszustand

Vitoplanar EF3

Typ

- EF3.A200.120L
- EF3.A400.240L
- EF3.A600.360L
- EF3.A800.480L
- EF3.A1000.600L
- EF3.A1200.720L
- EF3.A1400.840L

- Heizmatte mit Aluminiumtechnologie für perfekte Wärmeverteilung
- Anschlussleitung 2 x 1,0 mm² mit Schutzgeflecht, 5 m lang

Technische Angaben Vitoplanar EF3

Technische Daten

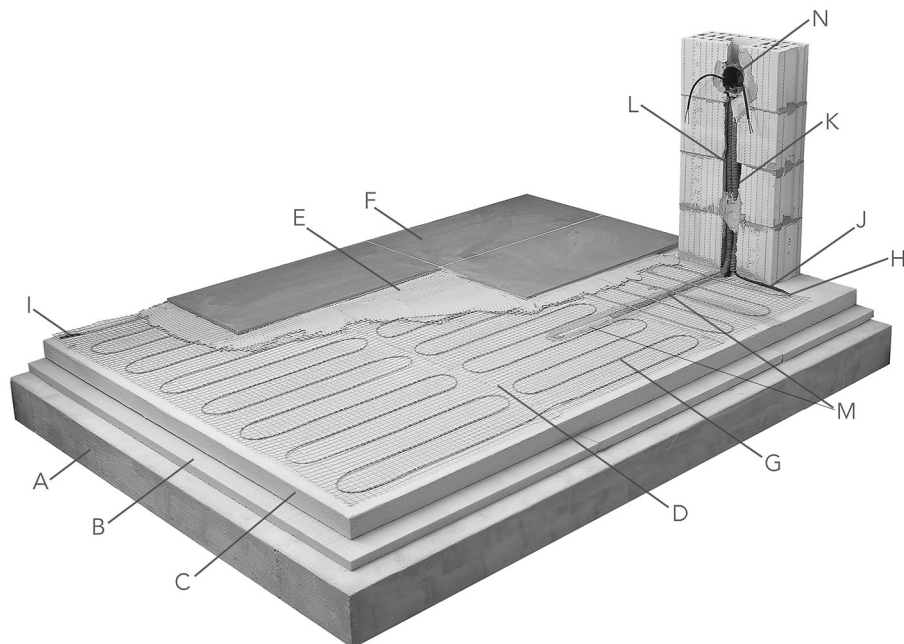
Leistung (1 Heizmatte)	W/m ²	120
Nenntemperatur	°C	90
Isolierung Heizleiter		PFA
Stärke Aluminiumgewebe	mm	1
Systemaufbau nach		IEC 60335
Schutzart		IP X7

Abmessungen

Typ	Maße in cm	Leistung in W
EF3.A200.120L	50 x 200	120
EF3.A400.240L	50 x 400	240
EF3.A600.360L	50 x 600	360
EF3.A800.480L	50 x 800	480
EF3.A1000.600L	50 x 1000	600
EF3.A1200.720L	50 x 1200	720
EF3.A1400.840L	50 x 1400	840

Planungshinweise Vitoplanar EF2

Installationsbeispiel



- | | |
|--------------------------|---|
| Ⓐ Rohbeton | Ⓜ Installationsrohr und Fühlerschutzrohr aus Kupfer |
| Ⓑ Bestehende Isolation | Ⓝ Unterputz-Anschlussdose für Thermostat |
| Ⓒ Bestehender Unterboden | Ⓟ Verbindungsuffe |
| Ⓓ Glasseidennetz | Ⓠ Endabschluss |
| Ⓔ Flexkleber | Ⓡ Anschlussleitung |
| Ⓕ Bodenbelag (Oberbelag) | Ⓢ Installationsrohr für Anschlussleitung |
| Ⓖ Heizleiter | Ⓣ Installationsrohr für Fühlerleitung |
| | Ⓤ Unterputz-Anschlussdose für Thermostat |

Bodenbelag

- Unbedingt die Anleitung des Herstellers des Bodenbelags beachten.
- Spezielle Anforderungen des Herstellers an eine elektrische Fußbodenheizung prüfen.
- Falls Widersprüche zwischen den Anleitungen auftreten, wenden Sie sich an den Viessmann Technischen Dienst.

Als Bodenbeläge (Oberbeläge) dürfen verwendet werden:

Bodenbelag	max. Stärke d in mm	λ W/mK	$D = d/\lambda$ m ² K/W	$K = 1/D$ W/m ² K
Parkett	15	0,14	0,1143	8,75
Kork	10	0,051	0,1176	8,50
Linoleum	4	0,17	0,0235	42,50
PVC-Belag	6	0,23	0,0260	38,50
Teppichboden	10	0,09	0,1100	9,00
Laminatboden	9	0,16	0,5000	20,00
Fliesen einschließlich Kleber	12	0,95	0,0126	79,00
Plattenbelag (Granit)	30	0,75	0,0400	25,00
Marmor	20	0,81	0,0250	40,00

- Die Stärke des Oberbelags bei einer Fußbodenheizung muss mindestens 4 mm betragen.
- Falls andere als oben angeführte Oberbeläge verwendet werden, ist die Zulässigkeit beim Hersteller zu erfragen.
- Eine min. 20 mm dicke Wärmedämmung unter dem Untergrund ist bei Verlegung gegen Erdreich oder über unbeheizten Räumen vorgeschrieben.
- Heizleitung nicht knicken.

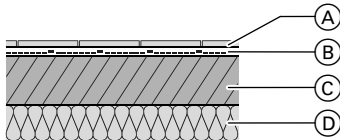
Planungshinweise Vitoplanar EF2 (Fortsetzung)

Einbau unter Fliesenbelag

- Netzheizmatte mit dem Heizleiter **nach unten** einbauen, damit der Heizleiter durch das Netz beim Einspachteln geschützt wird. Auch das Verteilen des Klebers mit dem Zahnpachtel wird erleichtert.
- Der Heizleiter muss vollflächig vom Kleber oder der Ausgleichsschicht umschlossen sein.
- Der Kleber oder die Ausgleichsschicht muss mit einer Konsistenz verarbeitet werden, dass der Heizleiter vollständig umschlossen wird.
- Als Isolierung, falls erforderlich (über Garagen oder unbeheizten Kellern), soll eine Hartschaum-Trägerelementplatte verwendet werden. Die Platten bestehen aus extrudiertem Polystyrol-Hartschaum mit beidseitig aufgetragener Zementschicht. Die Platten müssen auf dem Estrich mit Flexkleber verklebt werden.

VARIANTE A - Sofort in Flexkleber		VARIANTE B - In Fließ-Ausgleichsschicht
Schritt 1: Vorbereiten des Estrichs zur Verlegung des Flexmörtels		Schritt 1: Grundieren des Estrichs 1:1 mit Wasser verdünnt. Trockenzeit 12 Stunden
Schritt 2: Heizmatte auslegen.		Schritt 2: Heizmatte auslegen.
Schritt 3a: Eine Schicht (5 bis 10 mm) Flexkleber aufbringen und sofort verfliesen. (Der Flexkleber bietet mechanischen Schutz.)	Schritt 3b: Eine Schicht (3 mm) Flexkleber aufbringen und aushärten lassen. Am folgenden Tag mit einer zweiten Schicht Flexkleber die Fliesen verlegen und verfugen. Vorteil: Der Oberbelag kann ohne Beschädigung der Heizmatten erneuert werden.	Schritt 3: Auf eine Höhe von min. 5 mm mit Fließ-Ausgleichsmasse ausgleichen. Aushärtezeit: 1 bis 2 Tage
Schritt 4: Elastische Randverfugung		Schritt 4: Keramische Platten oder Fliesen verlegen und verfugen.
		Schritt 5: Elastische Randverfugung

Auf bestehendem oder neuem Zementestrich

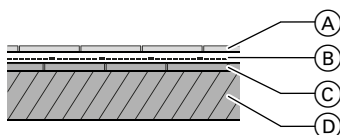


- Ⓐ Fliesenbelag
- Ⓑ Fliesenkleber mit Netzheizmatte
- Ⓒ Estrich
- Ⓓ Isolierung

Ausführung

- Gemäß Variante A oder Variante B

Auf alten Keramikbelägen oder Terazzo-Natursteinplatten



- Ⓐ Neuer Fliesenbelag
- Ⓑ Fliesenkleber mit Netzheizmatte
- Ⓒ Alter Fliesenbelag
- Ⓓ Alter Estrich

Planungshinweise Vitoplanar EF2 (Fortsetzung)

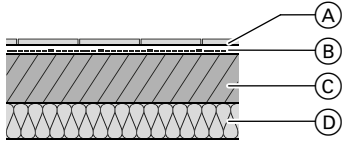
Ausführung

- Bestehende Beläge müssen wachs- und fettfrei sein. Entfetten, z. B. mit 10%iger Sodalauge, warm abscrubben.
- Grundieren. Trockenzeit mindestens 5 Stunden, höchstens 24 Stunden

- Heizmatte auslegen.

- Weiter mit Variante A, Schritt 3a/3b oder Variante B, Schritt 3.

Auf Anhydrit-Estrich



- (A) Fliesenbelag
- (B) Fliesenkleber mit Netzheizmatte
- (C) Estrich
- (D) Isolierung

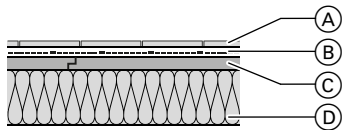
Ausführung

- Anhydritestriche müssen trocken sein, max. Feuchtigkeit liegt bei 1 %. Oberfläche anschleifen (Körnung 16)
- Grundieren mit Wasser 1:1 verdünnt.

- Heizmatte auslegen.

- Weiter mit Variante A, Schritt 3a/3b oder Variante B, Schritt 3.

Auf Gipsunterböden

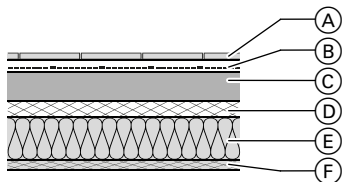


- (A) Neuer Fliesenbelag
- (B) Fliesenkleber mit Netzheizmatte
- (C) Gips-Trockenestrich
- (D) Isolierung

Ausführung

- Grundieren unverdünnt.
- Heizmatte auslegen.
- Weiter mit Variante A, Schritt 3a/3b oder Variante B, Schritt 3.

Auf Holzdielenböden und Holzspanplatten



- (A) Neuer Fliesenbelag
- (B) Fliesenkleber mit Netzheizmatte
- (C) Hartschaum-Träger-Element 20 mm

- (D) Holzspanplatte
- (E) Isolierung
- (F) Blindboden

Planungshinweise Vitoplanar EF2 (Fortsetzung)

Ausführung

- Der Boden darf nicht schwingen: Hartschaum-Trägerelementplatten (20 mm) mit Schnellbauschrauben auf dem bestehenden Boden verschrauben. Fugen abdichten.

Hinweis

Bei Holzspanplatten der Güteklasse V100G (min. 25 mm) mit Nut und Feder, kraftschlüssig verklebt, kann dieser Arbeitsschritt entfallen. Die Holzspanplatten müssen jedoch grundiert werden.

- Heizmatte auslegen.
- Weiter mit Variante A oder Variante B.

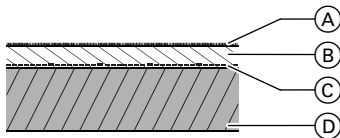
Einbau unter Teppichbelag, Klebparkett oder PVC-Bodenbelag

- Die Oberfläche muss glatt und eben sein, wofür sich eine Fließ-Ausgleichsmasse am besten eignet.
- Die Netzheizmatte mit dem Heizleiter **nach unten** einbauen, damit der Heizleiter durch das Netz beim Einspachteln geschützt wird und auch das Verteilen des Klebers mit dem Zahnpachtel erleichtert wird.
- Der Heizleiter muss vollflächig vom Kleber oder der Ausgleichsschicht umschlossen sein.

Hinweis

Bei Parkett, Holzböden und Laminat muss die Oberflächentemperatur auf 28 °C begrenzt werden!

Auf bestehendem oder neuem Zementestrich



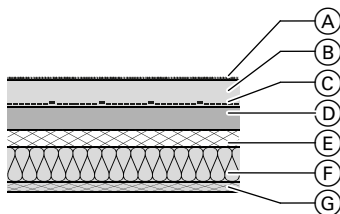
- (A) Teppichbelag oder Parkett
- (B) Fließ-Ausgleichsschicht 10 mm
- (C) Netzheizmatte
- (D) Estrich

Auf Estrichen, alten Keramikböden, Anhydrit-Estrichen und Gipsunterböden muss eine Fließ-Ausgleichsschicht aufgebracht werden.

Ausführung

- Unterboden entsprechend vorbehandeln.
- Heizmatte auslegen. Netz mit Flexkleber punktuell am Untergrund befestigen.
- Fließ-Ausgleichsmasse (10 mm) aufbringen.

Auf Holzdielenböden und Holzspanplatten



- (A) Teppichbelag oder Parkett
- (B) Schnellestrich 20 mm
- (C) Netzheizmatte
- (D) Hartschaum-Träger-Element 10 mm
- (E) Holzspanplatte
- (F) Isolierung
- (G) Blindboden

Auf Holzdielen und Holzspanplatten muss eine Hartschaum-Trägerelementplatte (10 mm) verwendet werden. Netzheizmatten dürfen nicht auf Holz verlegt werden.

Planungshinweise Vitoplanar EF2 (Fortsetzung)

Ausführung

- Hartschaum-Trägerelementplatten (10 mm) mit Schnellbauschrauben auf dem bestehenden Boden verschrauben. Fugen abdichten.

Hinweis

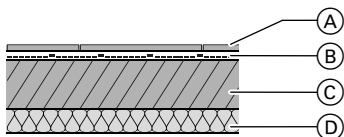
Bei Holzspanplatten der Güteklasse V100G (min. 25 mm) mit Nut und Feder, kraftschlüssig verklebt, kann dieser Arbeitsschritt entfallen. Die Holzspanplatten müssen jedoch grundiert werden.

- Heizmatte auslegen. Netz mit Heftklammern punktuell am Untergrund befestigen.
- Fließ-Ausgleichsmasse (20 mm) aufbringen. (Schnellestrich)

Einbau unter Marmorplatten im Mörtelbett

Die Netzheizmatte ist mit dem Heizleiter **nach unten** einzubauen, damit der Heizleiter durch das Netz beim Einspachteln geschützt wird und auch das Verteilen des Klebers mit dem Zahnpachtel erleichtert wird.

Der Heizleiter muss vollflächig vom Kleber oder der Ausgleichsschicht umschlossen sein.



- (A) Marmorplatten
- (B) Kleberbett oder Dünnbettmörtel mit Netzheizmatte
- (C) Estrich
- (D) Isolierung

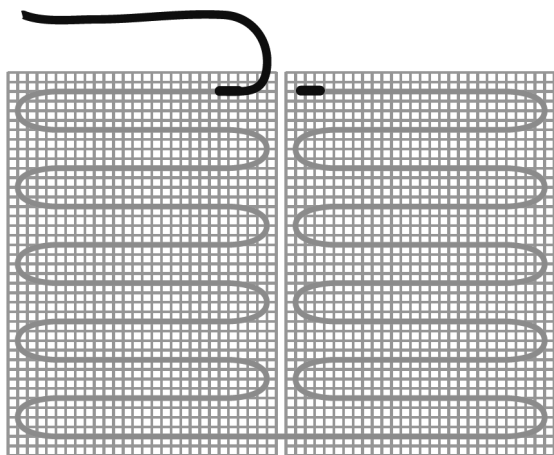
Auf Estrichen, alten Keramikböden, Anhydrit-Estrichen und Gipsunterböden muss eine Fließ-Ausgleichsschicht aufgebracht werden.

Ausführung

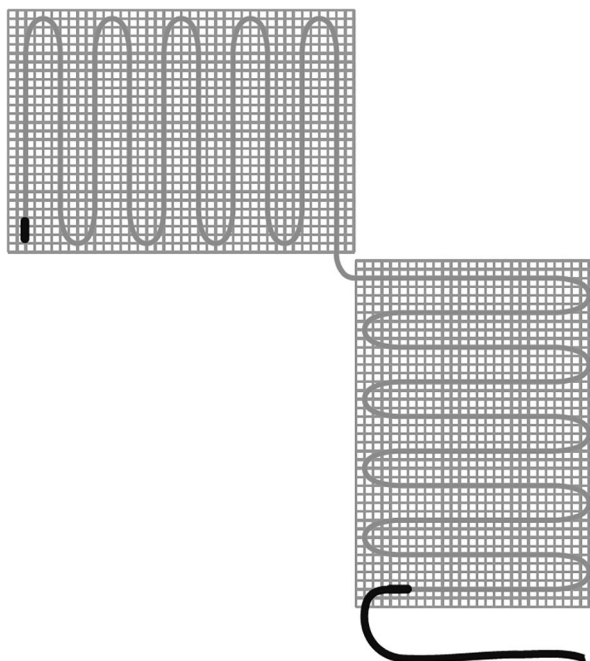
- Im Kleberbett bei Marmorplatten (Dünnbettverlegung)
- Heizmatte auf dem Estrich auslegen.
Dünnbettmörtel mit Marmorplatten wie üblich verlegen.

Anpassungsmöglichkeiten der Heizmatte

180° umgelegt



90° umgelegt

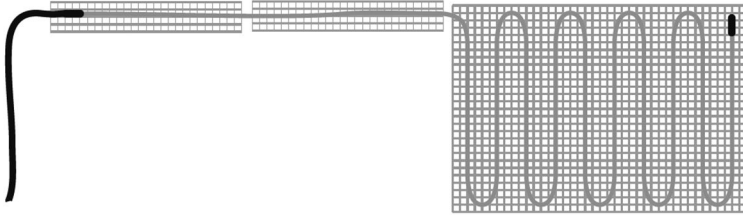


Planungshinweise Vitoplanar EF2 (Fortsetzung)

Anpassung für Nischen, Hindernisse, Möbel usw.



Anpassung direkt nach der Anschlussleitung



Elektrischer Anschluss

- Die Stromversorgung muss durch eine Fehlerstrom-Schutzeinrichtung mit höchstens 30 mA geschützt sein.
- Anforderung aus VDE 0100 Teil 520:
Die Anschlussleitung der Heizmatte (Kaltende) ist in einem Installationsrohr zu führen.
- Die Heizmatten über einen festen Anschluss in einer Unterputz-Anschlussdose anschließen.

Regelung

- Die Heizmatten müssen über ein Thermostat mit Fernfühler geregelt und begrenzt werden.
- Zur zusätzlichen Sicherheit kann ein Kapillarthermostat als Maximaltemperaturbegrenzer verwendet werden.
- An der Oberfläche vom Holzboden darf die maximale Temperatur von 28 °C nicht überschritten werden.
- Wir empfehlen eine Einbauhöhe des Thermostats von 150 cm in einer Schalterdose.

Regelung über Raumthermostat

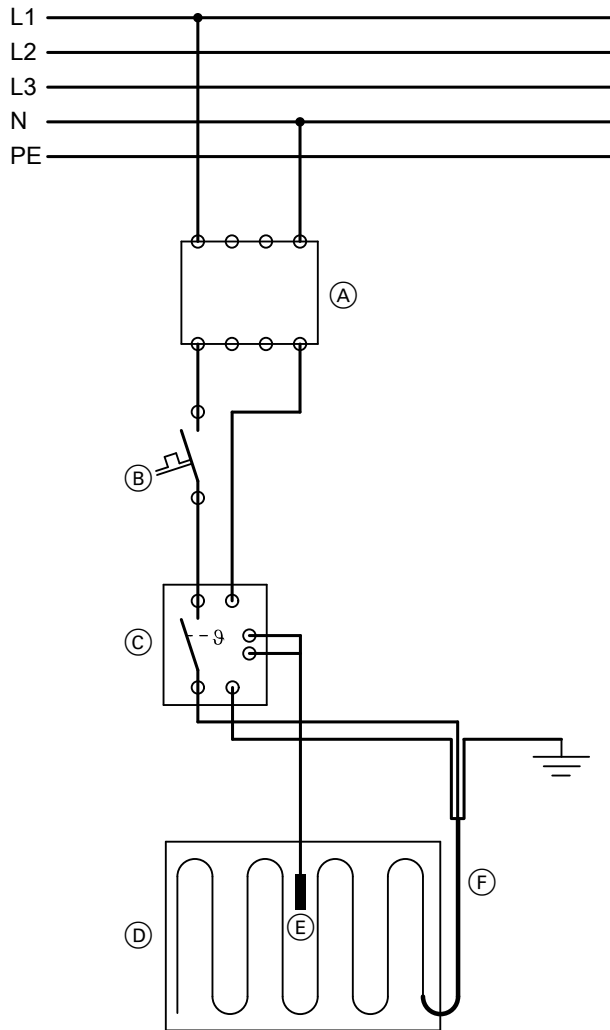
Falls die Fußbodenheizung über ein Raumthermostat geregelt wird, ist als Maximaltemperaturbegrenzer ein Kapillarthermostat oder ein elektronischer Fußbodentemperaturbegrenzer für Verteilereinbau (eigene Zuleitung für Fühler) vorzusehen. Für das Kapillarthermostat ist eine Anschlussdose 100/100 oder größer erforderlich.

Gesamtstromaufnahme

Alle Heizmatten werden parallel angeschlossen, wobei die Gesamtstromaufnahme zu berücksichtigen ist. Falls der Gesamtstrom den max. Schaltstrom des Thermostats überschreitet, muss ein Schütz verwendet werden. Das Thermostat schaltet dann lediglich den Steuerstrom zu dem Schütz. Dazu ist eine zusätzliche Klemmdose zu setzen.

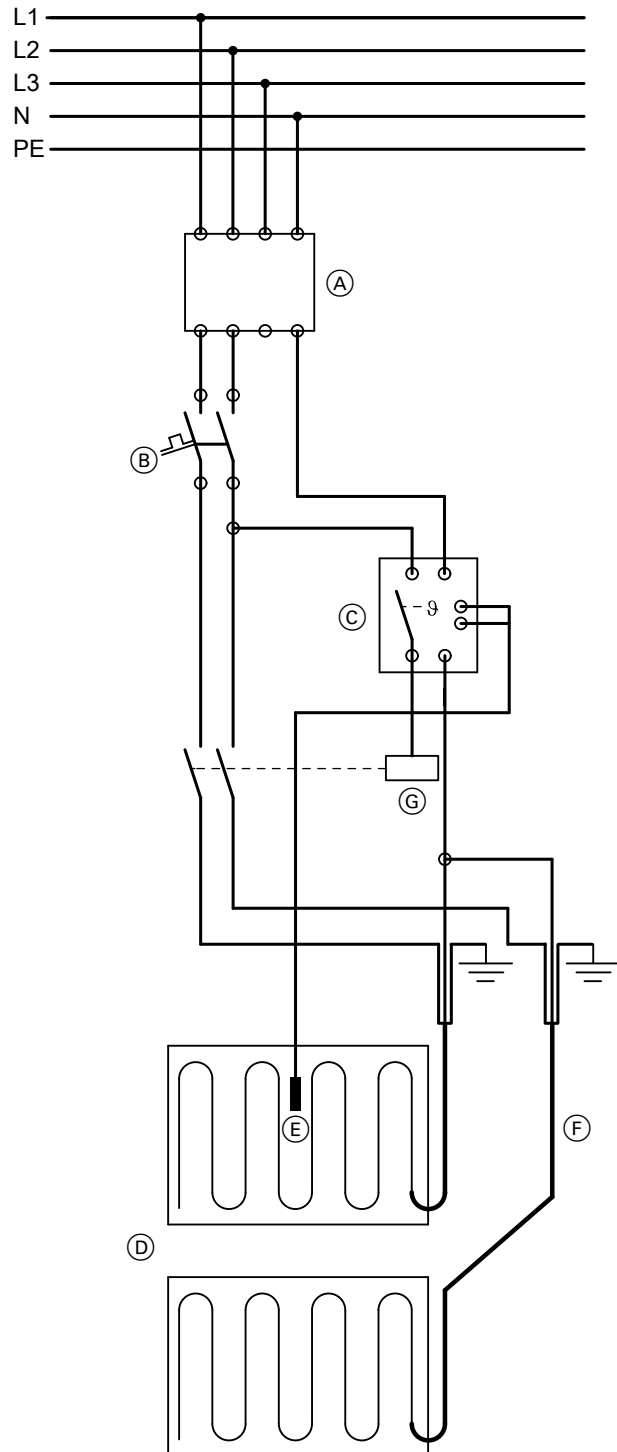
Planungshinweise Vitoplanar EF2 (Fortsetzung)

Anschluss ohne Schütz



- (A) Fehlerstrom-Schutzschalter 30 mA
- (B) Leitungsschutzschalter
- (C) Thermostat
- (D) Heizmatte
- (E) Fußbodentemperatursensor
- (F) Anschlussleitung

Anschluss mit Schütz



- (A) Fehlerstrom-Schutzschalter 30 mA
- (B) Leitungsschutzschalter
- (C) Thermostat
- (D) Heizmatte
- (E) Fußbodentemperatursensor
- (F) Anschlussleitung
- (G) Schütz

Planungshinweise Vitoplanar EF2 (Fortsetzung)

Bestimmungsgemäße Verwendung Vitoplanar EF2

Netzheizmatte zur Temperierung von Fußböden, zur Beheizung von Räumen oder zur Kälteabschottung an Wänden.
Die Heizmatte wurde für die Installation im Dünnbett konstruiert.

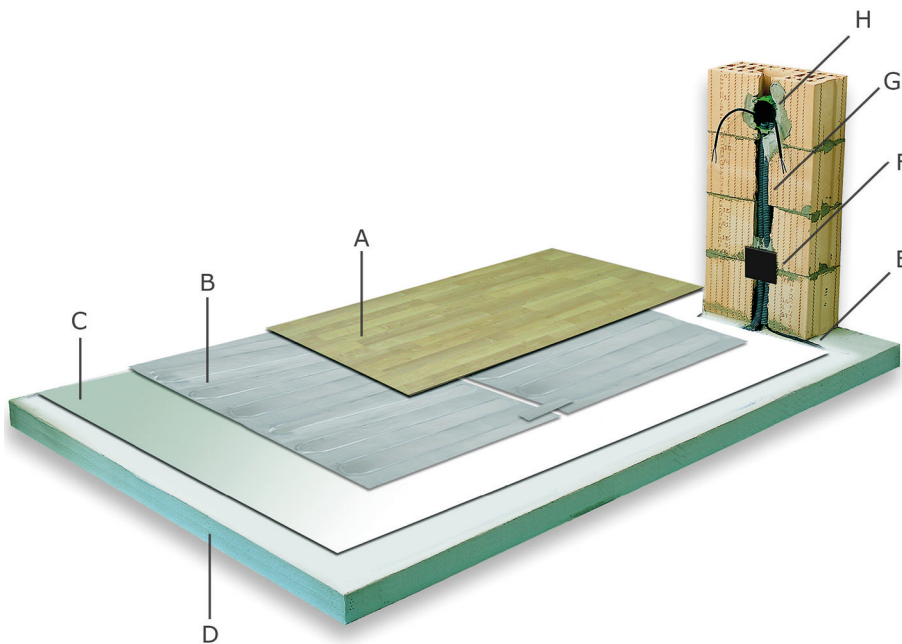
Die bestimmungsgemäße Verwendung setzt voraus, dass eine ortsfeste Installation in Verbindung mit für die bestimmungsgemäße Verwendung zugelassenen Komponenten vorgenommen wird.

Jede andere Verwendung ist nicht bestimmungsgemäß. Daraus resultierende Schäden sind von der Haftung ausgeschlossen.

Darüber hinausgehende Verwendung ist vom Hersteller fallweise freizugeben.

Planungshinweise Vitoplanar EF3

Fußbodenaufbau



- (A) Bodenbelag
- (B) Heizmatte
- (C) Trittschalldämmung, Mindeststärke 3 mm
- (D) Unterboden (z. B. Estrich, EPS-Platten)

- (E) Anschlussleitung
- (F) Unterputz-Anschlussdose
- (G) Installationsrohr für Anschlussleitung
- (H) Unterputz-Anschlussdose für Thermostat

Unterboden

Hinweis

Die Dipol-Heizmatte darf nicht im Kleberbett oder in direktem Kontakt mit Beton oder Estrich verlegt werden.
Zwischen Untergrund und der Heizfolie ist immer ein Unterboden, wie eine Trittschalldämmung oder eine Isolierung erforderlich. Siehe „Fußbodenaufbau“.

Als Unterboden kann prinzipiell jeder Unterbelag verwendet werden.

Beispiele:

- 6 mm Kork
- 5 mm Trittschalldämmung

Bodenbelag

- Unbedingt die Anleitung des Herstellers des Bodenbelags beachten.
- Spezielle Anforderungen des Herstellers an eine elektrische Fußbodenheizung prüfen.

- Falls Widersprüche zwischen den Anleitungen auftreten, wenden Sie sich an den Viessmann Technischen Dienst.
- Die Dipol-Heizmatte wurde für die Installation direkt unter Holzböden konstruiert.
Die gängigsten 8 bis 15 mm starken, fußbodentauglichen Parkett- und Laminatböden können verwendet werden.

Hinweis

Bestimmte Typen und Stärken von Oberbelägen dürfen nicht verwendet werden.
Für andere Oberflächenbeläge oder Einbauarten kontaktieren Sie unseren Viessmann Technischen Dienst.

Planungshinweise Vitoplanar EF3 (Fortsetzung)

Die Dipol-Heizmatte darf **nicht** unter folgenden Belägen verwendet werden:

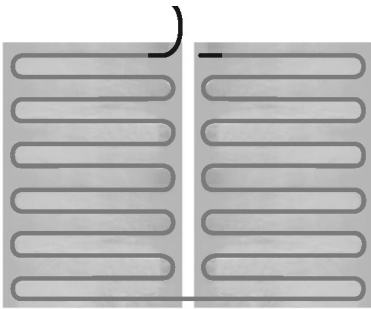
- Klicksysteme, bei denen die Verbindung zwischen den Brettern aus Metall ist (Gefahr der Beschädigung der Heizmatte)
- Parkett- und Laminatböden mit integrierter Trittschalldämmung
- Fliesen
- Steinbelag
- Keramische Oberflächenbeläge
- PVC
- Linoleum
- Teppich
- Genagelte Holzböden

Montagebedingungen

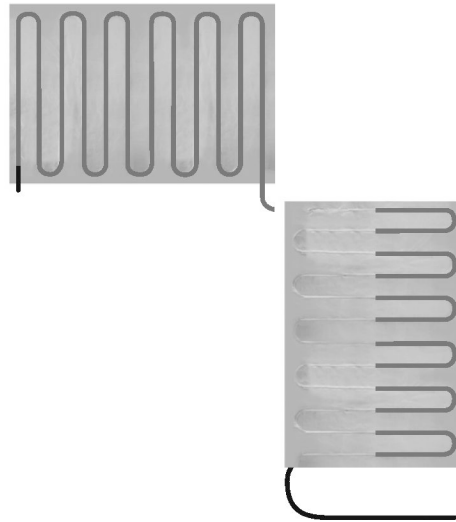
- Es dürfen keine schweren Möbel auf den beheizten Fußboden gestellt werden.
- Die beheizten Zonen dürfen nicht durch Gegenstände oder Möbel, welche direkt am Boden aufliegen, verstellt werden.
- Der Verlegeplan, in dem die genaue Position der Folien und des Fühlers eingezeichnet ist, muss dauerhaft in der Elektroverteilung aufbewahrt werden.
- Die Dipol-Heizmatte darf nicht auf beheizten Estrichen verlegt werden.
Ausnahme: Während die Dipol-Heizmatte in Betrieb ist, muss das zweite Heizsystem ausgeschaltet sein.
- Die Dipol-Heizmatte darf nicht auf Fußböden montiert werden, wenn im Raum eine Deckenheizung installiert ist.

Anpassungsmöglichkeiten der Heizmatte

180° umgelegt



90° umgelegt



Anpassung für Nischen, Hindernisse, Möbel usw.



Planungshinweise Vitoplanar EF3 (Fortsetzung)

Anpassung direkt nach der Anschlussleitung



Bei Anpassung direkt nach der Anschlussleitung den Heizleiter nicht ins Installationsrohr ziehen. Der Heizleiter darf nicht zur Verlängerung der Anschlussleitung verwendet werden.

Elektrischer Anschluss

- Die Stromversorgung muss durch eine Fehlerstrom-Schutzeinrichtung mit höchstens 30 mA geschützt sein.
- Anforderung aus VDE 0100 Teil 520:
Die Anschlussleitung der Heizmatte (Kaltende) ist in einem Installationsrohr zu führen.
- Die Heizmatten über einen festen Anschluss in einer Unterputz-Anschlussdose anschließen.

Regelung

Die Heizmatten müssen über ein Thermostat mit Fernfühler geregelt und begrenzt werden. Zur zusätzlichen Sicherheit kann ein Kapillarthermostat als Maximaltemperaturbegrenzer verwendet werden.

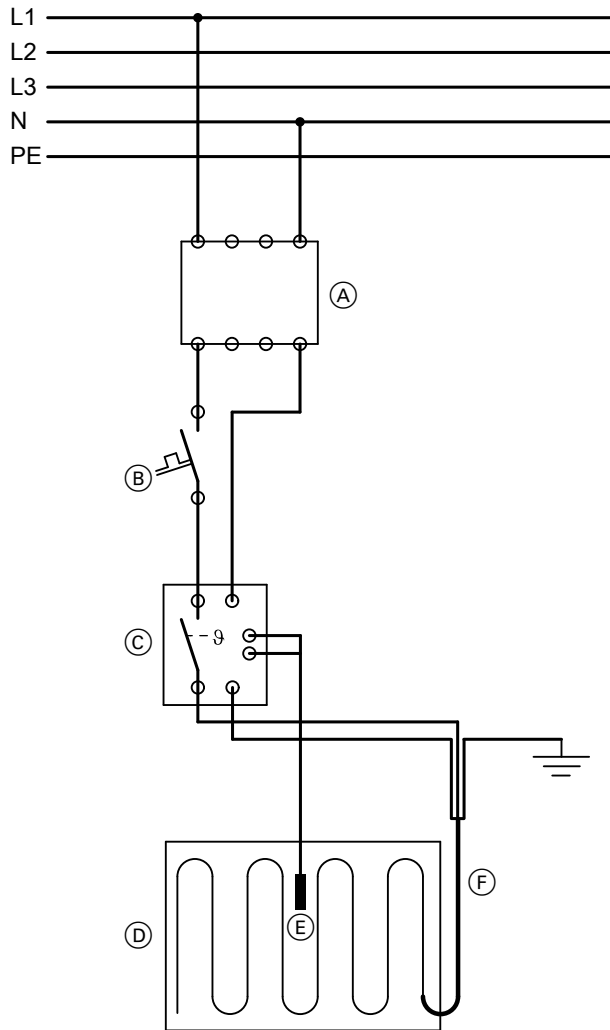
An der Oberfläche vom Holzboden darf die maximale Temperatur von 28 °C nicht überschritten werden. Wir empfehlen eine Einbauhöhe des Thermostates von 150 cm in einer Schalterdose.

Gesamtstromaufnahme

Alle Heizmatten werden parallel angeschlossen, wobei die Gesamtstromaufnahme zu berücksichtigen ist. Falls der Gesamtstrom den max. Schaltstrom des Thermostats überschreitet, muss ein Schütz verwendet werden. Das Thermostat schaltet dann lediglich den Steuerstrom zu dem Schütz. Dazu ist eine zusätzliche Anschlussdose zu setzen.

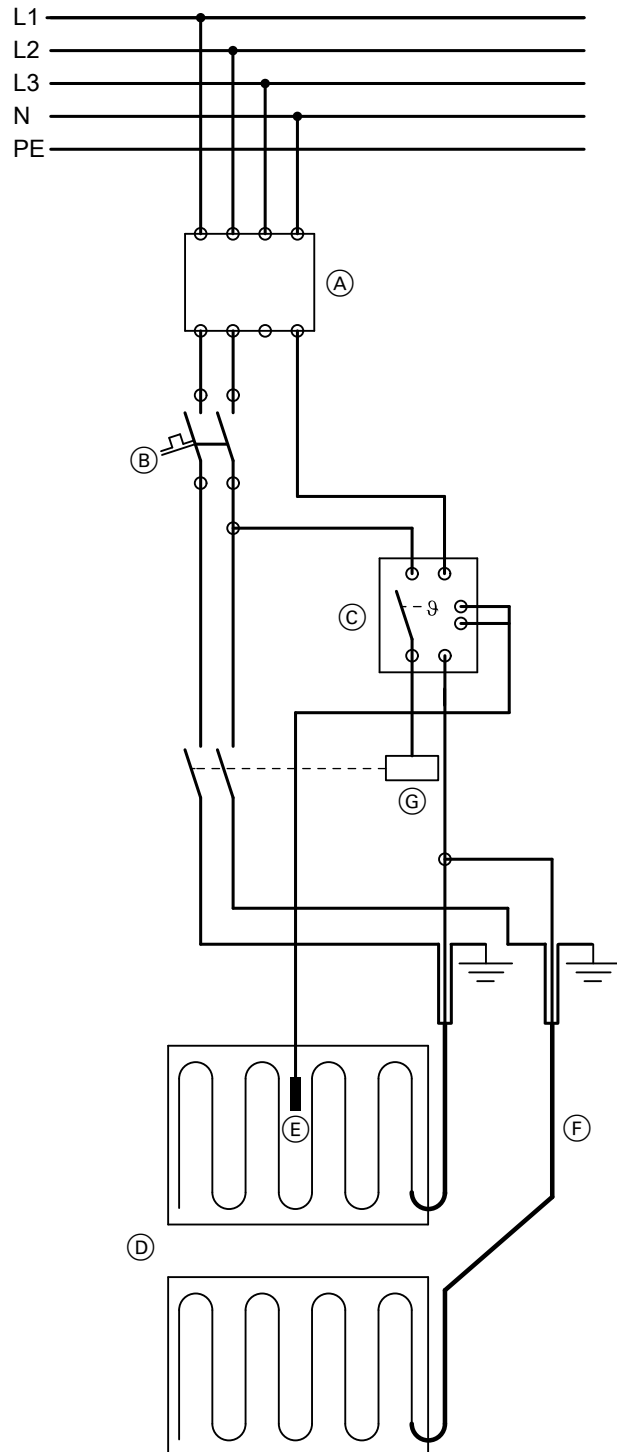
Planungshinweise Vitoplanar EF3 (Fortsetzung)

Anschluss ohne Schütz



- (A) Fehlerstrom-Schutzschalter 30 mA
- (B) Leitungsschutzschalter
- (C) Thermostat
- (D) Heizmatte
- (E) Fühler
- (F) Anschlussleitung

Anschluss mit Schütz



- (A) Fehlerstrom-Schutzschalter 30 mA
- (B) Leitungsschutzschalter
- (C) Thermostat
- (D) Heizmatte
- (E) Fühler
- (F) Anschlussleitung
- (G) Schütz

Planungshinweise Vitoplanar EF3 (Fortsetzung)

Bestimmungsgemäße Verwendung Vitoplanar EF3

Die Dipol-Heizmatte ist eine sehr dünne Fußbodenheizung für die Temperierung von Laminat- und Parkettfußböden.

Die Dipol-Heizmatte wurde für die Installation direkt unter Holzböden konstruiert.

Die Dipol-Heizmatte darf nicht unter folgenden Belägen verwendet werden: Fliesen, Steinbelag oder andere keramische Oberflächenbeläge, PVC, Linoleum oder Teppich.

Die Dipol-Heizmatte darf nicht unter genagelten Holzböden verwendet werden.

Für andere Oberflächenbeläge oder Einbauarten wenden Sie sich an den Viessmann Technischen Dienst.

Die Dipol-Heizmatte ist ausschließlich für die Erwärmung von Räumen vorgesehen.

Die Verwendung zu einem anderen Zweck als zur Erwärmung von Räumen gilt als nicht bestimmungsgemäß.

Die bestimmungsgemäße Verwendung setzt voraus, dass eine ortsfeste Installation in Verbindung mit für die bestimmungsgemäße Verwendung zugelassenen Komponenten vorgenommen wird.

Jede andere Verwendung ist nicht bestimmungsgemäß. Daraus resultierende Schäden sind von der Haftung ausgeschlossen.

Darüber hinausgehende Verwendung ist vom Hersteller fallweise freizugeben.

Zubehör

Vitoplanar Schaltereinbauthermostat

Best.-Nr. ZK03937

Schaltereinbauthermostat mit Touch-Display

- Für Rahmensystem: GIRA Standard E55, Schneider Exxact, ELKO Plus/RS
- Mit Fußbodentemperaturfühler und Raumtemperaturfühler
- Abdeckrahmen zur Montage auf Unterputzdose
- Umschaltbar als Leistungsregulierung für Fußboden-, Raum- oder Kombi-Thermostat
- Touch-Display mit einfacher Menüführung für Wochenprogramm und 5 Betriebsmodi
- Mit Selbstlernfunktion
- Farbe: Weiß



Technische Daten

Nennspannung	230 V~ ± 10 %
Nennfrequenz	50 bis 60 Hz
Schaltleistung	3680 W/16 A/230 V~ Größere Leistungen müssen über einen Schaltschütz geschaltet werden.
Lufttemperaturbereich	+5 bis +40 °C
Fußbodentemperaturbereich	+5 bis +40 °C
Temperaturbegrenzer	+5 bis +40 °C
Anschlussleitung	Max. 2,5 mm ²
Widerstand	Cos φ = 1
Schaltdifferenz	± 0,3 °C
Betriebsreserve	36 h
Fühlerleitung	
– Auslieferungszustand	3 m, NTC 10 kΩ
– Verlängerung	Max. 50 m, 2 x 1,5 mm ²
Schutzart	IP 21
Abmessungen Thermostat	
H x B x T	
– Ohne Rahmen	55 x 55 mm
– Mit Rahmen	87 x 87 x 39 mm

Hinweis

Installation nur durch Elektrofachkraft.

Vitoplanar Kaltleiterverlängerung

Best.-Nr. ZK03938

Kaltleiterverlängerungs-Set (5 m)

- Verbindungs-Set in Schrumpftechnik
- Kaltleiter, 5 m lang

Best.-Nr. ZK03939

Kaltleiterverlängerungs-Set (10 m)

- Verbindungs-Set in Schrumpftechnik
- Kaltleiter, 10 m lang



Technische Änderungen vorbehalten!

Viessmann Ges.m.b.H.
A-4641 Steinhaus bei Wels
Telefon: 07242 62381-110
Telefax: 07242 62381-440
www.viessmann.at

Viessmann Climate Solutions SE
35108 Allendorf
Telefon: 06452 70-0
Telefax: 06452 70-2780
www.viessmann.de